

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, 29. August 2012

Sitzung am: 28.08.2012

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Zum Königsborn 4, Neubau Schulspeisung

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
- TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Feststellung der Tagesordnung
- TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung
- TOP 6. Informationen zum Speisesaal der Grundschule Schkopau
Höhe der Investitionskosten, Höhe der Folgekosten (Betriebskosten),
Nutzung der Räumlichkeit
- TOP 7. Förderung kinderreicher Familien sowie Mehrlingsgeburten im OT Korbetha
- TOP 8. Erörterung des Entwurfes der Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports und der Sozialarbeit in der Gemeinde Schkopau
- TOP 9. Anfragen
- TOP 10. Sonstiges

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung der Mitglieder, Anwesenheitsfeststellung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Sachse eröffnet um 18:35 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 2. Einwendungen gegen die Niederschrift der öffentlichen Sitzung

Es werden keine Einwendungen gegen die Niederschrift vorgebracht.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde entfällt. Es sind keine Einwohner anwesend.

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012

TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

Herr Sachse stellt den Antrag, den TOP 7 von der Tagesordnung zu streichen und Frau Mohr Gelegenheit zu geben, sich im TOP 10 kurz zu der Thematik zu äußern. Wenn der Bürgermeister wieder im Dienst ist, wird es ein Gespräch mit der Verwaltung und Frau Mohr geben. Die Zuschüsse dürfen nur dann ausgereicht werden, wenn sie nicht gegen die HH-Ordnung verstoßen. Nach dieser Prüfung wird eine Entscheidung über diese Zuschüsse getroffen werden.

Weitere Anträge zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit wird aus TOP 8 der neue TOP 7. Alle folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach vorn. Der Ausschuss hat keine Einwände.

TOP 5. Niederschriftskontrolle - Stand der Realisierung

Herr Sachse berichtet, dass die Arbeitsgruppe Jugend und Senioren getagt hat, an der auch der Bürgermeister teilgenommen hat. Es wurde festgelegt, alle der AG bekannten Daten zu sammeln, um entsprechende Bedingungen knüpfen zu können. Herr Rattunde schlägt vor (er ist Mitglied des Gemeinderates), bei Bedarf die Vertreter der einzelnen Ortschaften, die für die jeweiligen Seniorengruppen zuständig sind, einzuladen und anzuhören – so sie es wollen.

TOP 6. Informationen zum Speisesaal der Grundschule Schkopau Höhe der Investitionskosten, Höhe der Folgekosten (Betriebskosten), Nutzung der Räumlichkeit

Frau Spaller führt aus:

Die Gesamtkosten für den Speisesaal belaufen sich auf 1.005.000 €. Davon entfallen auf

den Neubau	615.000 €
die Außenanlagen	115.000 €
die Baunebenkosten	275.000 €.

Die Betriebskosten können nur geschätzt werden. Eine exakte Aussage ist erst nach einem Jahr des laufenden Betriebes möglich. Folgende Monatskosten werden geschätzt:

Strom	242 €
Wasser	69 €
Heizung	156 €

gesamt	467 €
--------	-------

Dazu kommen noch Kosten für Versicherung, Müllgebühren usw., so dass etwa mit 500 € monatlichen Betriebskosten zu rechnen ist.

Die Nutzung des Speisesaal erfolgt durch 3 Nutzergruppen: Grundschule, Hort sowie sonstige Bereiche.

Die Grundschule nutzt den Speisesaal neben der Schulspeisung auch für Schülerveranstaltungen wie Einschulung, Verabschiedung der 4. Klassen in die Sekundarschule, Tage der offenen Tür, Schüler- bzw. Elternkonferenzen. Die Arbeitsgemeinschaften der Schule Schauspiel und Chor haben hier beste Voraussetzungen zum Üben und Proben – es ist eine gut ausgestattete Bühne im Speisesaal vorhanden.

Der Hort nutzt den Raum vor allem zur Feriengestaltung, z. B. Kinonachmittage.

Eine weitere Nutzung erfährt der Speisesaal durch den Blutspendedienst und durch die Musikschule, die hier Stunden abhält. Für eine private Nutzung steht der Raum nicht zur

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012

Verfügung sondern bis auf die Blutspende ausschließlich den Kindern. Probleme gibt es mit der Akustik dieses Neubaus hinsichtlich der Lärmübertragung und des Lärmpegels (ähnlich wie im Neubau Kita Hohenweiden).

Herr Marx fragt, ob das Architekturbüro das gleiche ist, welches auch Hohenweiden projiziert hat. Wenn ja, sollte sich die Gemeinde überlegen, weitere Aufträge an dieses zu vergeben.

Den Vorschlag von Frau Mohr, das Architekturbüro im Ausschuss Rede und Antwort stehen zu lassen, weist Frau Spaller zurück. Derart detaillierte fachliche Fragen gehören – wenn überhaupt – in den Bauausschuss.

TOP 7. Erörterung des Entwurfes der Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports und der Sozialarbeit in der Gemeinde Schkopau

Frau Spaller berichtet, dass der Bürgermeister die Kritik aus der Vergangenheit aufgenommen hat und gemeinsam mit dem Leiter der Arbeitsgruppe, Herrn Jentsch, sowie dem entsprechenden Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Wild, die Richtlinie überarbeitet wurde.

Herr Wild führt weiter aus, dass in die neue Richtlinie die des Landkreises zur Förderung der Kultur und Heimatpflege mit eingeflossen sind. Der vorliegende Entwurf soll als Diskussionsgrundlage dienen. Folgende Neuerungen führt er an:

Das Feld der Zuwendungsempfänger ist vergrößert worden. Wichtig erschien den Autoren, dass die Projekte mehrheitlich von den Bürgern der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Zuwendungsvoraussetzungen wurden etwas gestaffelt. Neu aufgenommen wurde der Punkt Förderquoten. Entscheidend ist hierbei der Wille des jeweiligen Ortsrates, aber die Förderquoten dürfen die in der Richtlinie festgesetzte Höhe nicht übersteigen. Auch die Abgabefrist hat sich geändert, was vor allem hinsichtlich der Förderung bei Personalkosten wichtig ist. Vor der Entscheidung der zuständigen Gremien wie Ortsräte und Sozialausschuss prüft die Verwaltung die grundlegende Förderfähigkeit des Antrages. Den generellen Ausschluss eines Vereins von der Förderung wegen mangelhafter Nachweisführung soll es nicht mehr geben.

Frau Schroeder ist der Begriff Gruppen und Verbände mit einer ähnlichen Struktur (Pkt. 1.4.) zu weitläufig.

Herr Sachse möchte das Wort Volkskunde in Pkt. 1.3. ersetzt haben – dieser Begriff entspricht nicht dem Vokabular und sollte durch den Begriff "Historie" ersetzt werden.

Herr Marx trägt eine ganze Reihe vor, die an der Richtlinie eine Veränderung erfahren sollen:

- S. 1 Überschrift: Ergänzung um das Wort „Heimatpflege“
- S. 1 Inhaltsverzeichnis: Streichung Pkt. 1.7.2., dafür einsetzen Pkt. 1.8.
- S. 2 Pkt. 1.1. Ergänzung des Satzes mit „Sport- und Heimatpflege“
- S. 2 Pkt. 1.3. Ergänzung des 1. Satzes um „sportliche Tätigkeiten“
- S. 2 Pkt. 1.4. hier einfügen die **nicht** Zuwendungsberechtigten
- S. 3 Pkt. 1.6.1. Förderquoten: bei investiven Maßnahmen sollen gemeindefremde Einrichtungen ausgeschlossen werden. Ob 50 % für investive Maßnahmen ausreichen, stellt Herr Marx in Frage.
- S. 4 Pkt. 1.7.1. Der Abgabetermin der Anträge soll auf den 31.10. des Vorjahres festgesetzt werden.
- S. 4 Pkt. 2: Im 1. Satz „Die Überlassung der Sporthallen“ fehlt in der Aufzählung der OT Raßnitz. Der Ausschuss einigt sich auf die Wortwahl „Die Überlassung der Sporthallen

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012

der Gemeinde Schkopau ...“

Herr Wild wird die in der heutigen Sitzung gegebenen Hinweise und Vorschläge einarbeiten und mit Herrn Haufe das weitere Vorgehen abstimmen. Herr Sachse bittet darum, den überarbeiteten Entwurf per E-mail zu erhalten.

TOP 8. Anfragen

In Vorbereitung der Sitzung hat Herr Gasch die schriftliche Anfrage gestellt, wie viele Plätze in den Kitas ab August 2013 zur Ganztagsbetreuung vorgehalten werden müssen und wie seitens der Verwaltung die Besetzung der einzelnen Tagesstätten gesteuert wird.

Frau Spaller erläutert dazu, dass es für jede Kindereinrichtung eine gültige Betriebserlaubnis gibt, daran ändert auch eine Ganztagsbetreuung nichts. Es gibt keine Unterscheidung zwischen Ganztags- und Halbtagsbetreuung. Auch wurden Kriterien aufgestellt, wie die Betreuungsplätze verteilt werden. Die Eltern können ihre Wünsche äußern. Ist in der Wunschrichtung kein Platz vorhanden, wird ein Ersatz angeboten.

Die zweite schriftliche Frage von Herrn Gasch zielt auf die Koordination der Sanierung von Grundschule und Hort in Raßnitz.

Hierzu berichtet Frau Spaller, dass die Koordination und somit Verantwortung in den Händen der Verwaltung liegt. Alle Maßnahmen sind besprochen worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach werden die Umbaumaßnahmen zum Schuljahresbeginn fertig sein.

Herr Sachse fragt den Vertreter des OT Raßnitz bezüglich den kursierenden Aussagen zum Sportverein Raßnitz.

Herr Marx berichtet: Der Sportverein ist vorwiegend auf Fußball fokussiert. Die 1. und 2. Herrenmannschaft haben sich aus dem aktiven Spielbetrieb zurückgezogen. Es wären nicht mehr ausreichend Spieler. Der 2. Mannschaft fehlt es zudem an einem Trainer. Seiner Meinung nach hätte man nach einer Lösung suchen können, den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten – auch wenn es nur notdürftig gewesen wäre. Er betont, dass die Auflösung dieser Mannschaften nicht notwendig war. Sollten die Mannschaften in den Spielbetrieb zurückkehren, wird der Neuanfang ungleich schwieriger.

Der Kinder- und Jugendbereich ist nicht betroffen.

TOP 9. Sonstiges

Frau Mohr erläutert die Förderung kinderreicher Familien und Mehrlingsgeburten im OT Korbetha:

Der Ortsrat hat aus seinen Mitteln für das Jahr 2012 1.800 € eingeplant. Eine Feierstunde mit Überreichung der entsprechenden Urkunden hat bereits stattgefunden. Der Ortschaftsrat Korbetha hat 2 Änderungen vorgesehen.

1. Es sollen Familien ab 4 Kindern gefördert werden.
2. Die Förderung soll längstens bis zum Abitur erfolgen und nicht bis zum 18. Lebensjahr.

Ein Beschluss des Gemeinderates ist notwendig, weil die Richtlinie zur Förderung der Kultur, des Sports und der Sozialarbeit in der Gemeinde Schkopau vom 16.3.2007, nach der die Förderung erfolgen soll, unter Punkt 3 die Förderung mit überwiegend privatem Charakter grundsätzlich ausschließt. Ausnahmen entscheidet der Gemeinderat

Der Gemeinderat hat die Beschlussvorlage in den Sozialausschuss verwiesen. Vor einer Beschlussfassung sind vorab noch einige Dinge zu prüfen. Frau Mohr kann es nicht verstehen,

NIEDERSCHRIFT

über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012

da die Förderung bereits das dritte Jahr in Folge ausgereicht wurden und bisher nie beanstandet worden sind.

Herr Sachse verweist auf die kommende Sitzung des Sozialausschusses. Diese findet am 9.10.2012 wahrscheinlich im Jugendclub Hohenweiden statt.


Günter Sachse
Vorsitzender


Martina Thomas
Protokollantin

**Niederschrift
über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Name	Unterschrift
------	--------------

Gemeinderatsvorsitzender in Ausschüssen

Wilfried Eckl Freie Wähler/FDP/Grüne

Vorsitz

Günter Sachse SPD

hfe

Mitglied

Annamari Gellert Die Linke

gellert

Thomas Jentsch CDU

entschuldigt

Andreas Marx Freie Wähler/FDP/Grüne

[Signature]

Elke Mohr Freie Wähler/FDP/Grüne

moer

Bernhard Riesner Freie Wähler/FDP/Grüne

Dr. Rolf Strauch CDU

hmmil

sachkundiger Einwohner

Michael Arlet CDU

Lutz Finke CDU

Heidrun Günther-Herse parteilos

entschuldigt

Torsten Haring Freie Wähler

entschuldigt

Michael Schneider parteilos

Ingeborg Schroeder SPD

Uder

Ortsbürgermeister

Andreas Gasch Freie Wähler

entschuldigt

Günter Merkel Freie Wähler/FDP/Grüne

J. L. Merkel

**Niederschrift
über die 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport
der Gemeinde Schkopau am 28.08.2012**

Anlage 2 Anwesenheitsliste

Erich Meyer Einzelbewerber

Sabine Pippel CDU

Hans-Joachim Pomian CDU

Ehrhardt Schräpler Freie Wähler/FDP/Grüne

Wolfgang Specking Einzelbewerber

Edith Uhlmann CDU

Patrick Wanzek SPD

Bürgermeister

Andrej Haufe CDU

Amtsleiter

Wolfgang Schmidt

Martina Spaller

Doris Tiesler

Matthias Weiß

Protokollant

Martina Thomas

Tippel
entschiedigt

entschiedigt
P. Wanzek

entschiedigt

entschiedigt

Spaller

entschiedigt

- u -

Thomas